

1000 Teilnehmer und bis zu 30.000 Zuschauer

Rosenmontagszug in Kreuzau: Karnevalsgesellschaft, Gemeinde und Polizei haben wieder ein umfangreiches Sicherheitskonzept erstellt. Zum ersten Mal ein Prinzessinnenwagen.

VON SANDRA KINKEL

Kreuzau Für Uschi Bauer ist es der Höhepunkt ihrer Session. Die 66-Jährige ist die erste Karnevalsprinzessin in der 146-jährigen Geschichte der Kreuzauer Karnevalsgesellschaft „Ahle Schlupp“ und damit auch die erste Frau, die am Rosenmontag, 16. Februar, auf dem Prinzenwagen durch den Ort zieht. „Ich freue mich riesig“, sagt die sympathische Prinzessin. „Und es ist unglaublich toll, wie engagiert schon seit Wochen und Monaten an meinem Prinzenwagen gebaut wird.“ Sie selbst sei bei der Wagenbautruppe überwiegend fürs Kaffeekochen zuständig. „Viel mehr kann ich nicht beisteuern“, sagt die Prinzessin und schmunzelt. „Aber ich bin bei fast jedem Treffen dabei.“

Der Kreuzauer Karnevalszug gehört zu den größten der Region. Karneval hat in der Rureifelkommune eine besondere Tradition. Schon im Gründungsjahr des „Ahle Schlupp“, also im Jahr 1880, hat es in Kreuzau einen Umzug gegeben und danach auch immer mal wieder. „Wie oft genau, können wir nicht sagen“, erklärt „Schluppe“-Präsident Peter Kaptain. „Wir wissen aber, dass es seit 1950 jedes Jahr einen Rosenmontagszug gegeben hat – ohne Ausnahme.“

Die Akzeptanz des Zuges sei im Dorf von Anfang an immer sehr hoch gewesen. „Und ist es heute noch“, sagt Kaptain. „Es gibt unglaublich viele Vereine, private Initiativen und Gruppen, die dabei sind. Und die sich schon im Sommer treffen, um gemeinsam zu überlegen, welches Motto sie wählen und wie ihre Kostüme aussehen.“ In diesem Jahr hat der Rosenmontagszug 16 Motivwagen und 25 Fußgruppen. Die KG „Ahle Schlupp“ ist mit drei Wagen, der jungen Garde und der Prinzengarde vertreten. „Wir sind froh, dass uns fünf große Musikzüge und eine holländische Stimmungsband begleiten“, sagt Peter Kaptain. „In Kreuzau werden an Rosenmontag rund 1000 Menschen durch den Ort ziehen.“ Zum Vergleich: Das

Festkomitee Dürener Karneval rechnet mit etwa 900 Teilnehmern beim großen Orchideensonntagszug in der Rurstadt. Der Rosenmontagszug stellt sich wie immer ab 12 Uhr im Bereich Tuchbleiche, Schützenstraße, Am Kupferscheid und Schulstraße auf und zieht ab 13.30 Uhr durch den Ort. Dabei kommt er dreimal durch die Kreuzauer Hauptstraße. Peter Kaptain: „Vor unserem Vereinslokal, der ‚Alten Post‘, findet dann auch wieder die große Parade zu Ehren unserer Tollitäten statt.“ Zwar ist die Gaststätte „Alte Post“ seit dem vergangenen Jahr offiziell geschlossen, die Mitglieder des „Ahle Schlupp“ können sie aber für interne Veranstaltungen viermal im Jahr nutzen. „Wir haben das schon einmal gemacht“, sagt Kaptain. „Und für uns hat es sich angefühlt wie immer. Das ist einfach unser Zuhause.“

Zu den Gruppen im Kreuzauer Zug gehören zahlreiche Vereine wie die Kirmesgesellschaft und die Tischtennisfreunde. Mit von der Partie sind aber auch wieder Schüler des Kreuzauer Gymnasiums und der „Jrillsportverein“. Peter Kaptain: „Das sind Freunde, die sich vor allem im Sommer regelmäßig zum Grillen treffen.“

Aufgrund der hohen Teilnehmer- und noch höheren Besucherzahl stufen Polizei und Gemeinde den Rosenmontagszug in der Rureifelgemeinde seit einigen Jahren als Großereignis ein. Das hat besondere Sicherheitsvorschriften zur Folge. „Wir freuen uns darüber“, sagt Kaptain. „Weil Sicherheit für uns absolut an erster Stelle steht.“ Die Anforderungen, erklärt der Präsident, stiegen von Jahr zu Jahr. Kaptain: „Vorstand und Zugleitung arbeiten eng zusammen mit Gemeindeverwaltung, Polizei, Feuerwehr sowie dem Sanitäts- und Sicherheitsdienst.“ Das umfangreiche Sicherheitskonzept sei auch in diesem Jahr noch einmal verfeinert worden, ergänzt der „Schluppe“-Präsident. „Wir wollen erreichen, dass alle ausgiebig feiern können und gleichzeitig eine größtmögliche Sicherheit gewährleisten.“ Wie immer sind die Einfahrtsstraßen mit sogenannten Herner Trucksperren gesichert, die die Gemeinde Kreuzau von der Stadt Düren leiht. Uschi Bauer jedenfalls freut sich schon riesig auf ihren großen Tag – und auch auf gutes Wetter. „Die viele Arbeit, die die Zugteilnehmer in die Kostüme und die Wagen gesteckt haben, muss doch belohnt werden.“ Allein in den Prinzessinnenwagen seien seit August mehr als 1700 Stunden ehrenamtliche Arbeit investiert worden, ergänzt Kaptain. „Uschi Bauers großes Hobby, das Campen, wird eine Rolle spielen, aber auch ihre Enkelkinder dürften natürlich nicht fehlen.“ Wenn das Wetter mitspielt, rechnen Kaptain und die Verantwortlichen um Zugleiter Rainer Leisten mit 25.000 bis 30.000 Zuschauern.